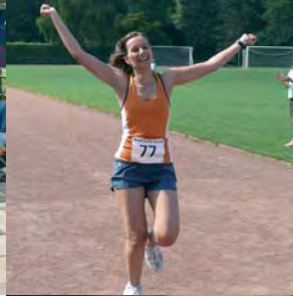




Jahresbericht Feuerwehr Stadt Wiehl



2009



DIE AUTOREN

Vorwort, Bericht der Wehrführung	Guido Schulz
Einsatzstatistik	Jens Schmidt
Fahrzeuge in der Übersicht	Jens Schmidt
Fachbereich Atemschutz	Christian Denk
Fachbereich ABC	Marcus Heck
Ehrenabteilung, Soziales	Horst Schmidt
Jugendfeuerwehr	Sebastian Schmidt
Brandschutzerziehung/-aufklärung	Marcus Heck
Fachbereich Sicherheit	Marcus Heck
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	Jens Schmidt
FEL, Fachbereich IuK	Jens Schmidt
Fachbereich Ausbildung	Jens Schmidt
Anlagen	Jens Schmidt
Deckblatt	André Kiesling

© FEUERWEHR DER STADT WIEHL 2010

BAHNHOFSTRAÙE 1

51674 WIEHL

WWW.FEUERWEHR-WIEHL.DE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Bericht der Wehrführung	6
Organigramm.....	12
Einheiten.....	13
Einsatzstatistik.....	14
Fahrzeuge in der Übersicht	15
Fachbereich Atemschutz	16
Fachbereich ABC	16
Fachbereich Soziales	18
Ehrenabteilung	19
Jugendfeuerwehr.....	19
Musikzug.....	21
Brandschutzerziehung/-aufklärung.....	21
Sicherheit.....	22
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	23
FEL – Feuerwehreinsatzleitung.....	23
Fachbereich Ausbildung	25
Beförderungen & Ernennungen.....	26
Ehrungen	27
Finisher-Liste „3. Fire-Ironman Feuerwehr Stadt Wiehl“	31

Im Jahr 2009 ist ein Kamerad
für immer von uns gegangen.

Hubert Marzinski
† 11.08.2009

Wir werden ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

VORWORT

Durch das Jahr 2009 begleitete uns allgegenwärtig die Weltwirtschaftskrise. Viele Angehörige der Feuerwehr und ihre Familien bekamen dies leider auch am eigenen Leib zu spüren.

Lohnkürzungen, Streichungen von Sozialleistungen oder Zulagen, Kurzarbeit und für einige auch bereits Entlassungen sind die traurige Realität.

Da helfen alle Versprechungen aus Politik und Wirtschaft zur Förderung und Stärkung des Ehrenamtes nichts. In einer Zeit, da es in Handwerk, Industrie und im Dienstleistungsgewerbe nicht gut läuft, gibt es keine Sicherheit und der Feuerwehrangehörige ist sogar manchmal schlechter gestellt.

Die Ausübung der Einsatzbereitschaft und Abwesenheit bei Einsätzen oder gar Schulungen kann sich heute schnell negativ auswirken und zu Benachteiligungen am Arbeitsplatz führen.

Auch ist es leider so, dass gerade die jungen Kameraden nach der Ausbildung nicht fest übernommen werden und nach möglichen besseren Perspektiven, auch in anderen Bundesländern oder fernen Regionen, suchen. Gerade diese Zukunftsträger der örtlichen Gesellschaft und Feuerwehr gehen dann meist nicht wiederkehrend für immer verloren.

Trotz oder vielleicht gerade wegen dieser unsicheren Perspektiven ist die Feuerwehr im Jahr 2009 weiter zusammengewachsen. Ob in der Ausbildung, bei Übungen oder Einsätzen, es hat sich gezeigt, dass es nur noch gemeinsam geht. Spezialisierung und gegenseitige Unterstützung, sowohl innerhalb der Feuerwehr der Stadt Wiehl, aber auch auf Kreis- und Bezirksebene haben sich bewährt und entlasten den Einzelnen.

Hierzu gehört natürlich eine gute Aus- und Weiterbildung, der sich wieder viele Frauen und Männer der Feuerwehr der Stadt Wiehl gestellt haben.

Wir möchten somit allen Aktiven, der Ehrenabteilung, der Jugendfeuerwehr und den Mitgliedern unseres Musikzuges, sowie natürlich allen Familienangehörigen für die erfolgreich geleistete Arbeit und fortwährende Unterstützung danken.

Natürlich schließen wir hier auch das Technische Hilfswerk und alle Hilfsorganisationen wie die Johanniter Unfallhilfe, das Deutsche Rote Kreuz, den Malteser Hilfsdienst oder die DLRG mit ein.

Bedanken möchten wir uns natürlich auch bei Rat und Verwaltung der Stadt Wiehl, die die Feuerwehr auch im Jahre 2009 in den wirtschaftlich schlechteren Zeiten, bei dramatisch gesunkenem Steueraufkommen nach allen Möglichkeiten unterstützt haben und auch weiterhin in Beschaffungen für eine Verbesserung des Brandschutzes und Bevölkerungsschutzes zum Wohle der Bürger von Wiehl investieren werden.

Guido Schulz
Leiter der Feuerwehr

Jens Schmidt
stellv. Leiter der Feuerwehr

Rolf-Dieter Standtke
stellv. Leiter der Feuerwehr

BERICHT DER WEHRFÜHRUNG

Einsätze

Das Jahr 2009 war vom Einsatzaufkommen eher durchschnittlich, es wurden 159 Notfälle erfolgreich abgearbeitet.

Wie es im Winter so ist, begann der Januar mit extremer Kälte. Unter diesen widrigen Bedingungen musste die Feuerwehr oftmals ausrücken um Hilfe zu leisten.

Hervorzuheben ist hier ein Brand in einer Fischerhütte in der Forellenzucht Koppelweide, ein Verkehrsunfall aufgrund von Eisglätte in Marienhagen mit einer eingeklemmten Person und auch auf der BAB 4 hinter der Wiehltalbrücke in Fahrtrichtung Olpe ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Hier lag ein PKW auf dem Dach im Seitengraben, dieser Graben war mit Schnee zugeschoben, sodass sich keine Türe öffnen ließ. Die Rettung der Person erfolgte dann aufwändig durch die Heckklappe.

Kritische Wohnungsbrände

Im Februar wurde innerhalb von wenigen Tagen viermal ein kritischer Wohnungsbrand gemeldet.

In Forst, morgens früh bei klirrender Kälte ein Zimmerbrand, Personen konnten sich noch selber retten, der Schaden hielt sich in Grenzen.



Am selben Abend in Helmerhausen ein Dachstuhlbrand, in der betroffenen Wohnung selbst war niemand anwesend, die Feuerwehr rettete jedoch die ahnungslosen Nachbarn aus der anderen Doppelhaushälfte. Es entstand erheblicher Sachschaden, da der Dachstuhl ausbrannte und im Untergeschoss trotz umfangreicher Vorkehrungen und sparsamstem Wassereinsatz eine partielle Durchnässung nicht

verhindert werden konnte. Neben dem zuständigen Löschzug II waren noch weitere Kräfte aus Wiehl und Bomig, sowie das DRK Bielstein, das bei der Kälte in einem Zelt eine Betreuungs- und Verpflegungsstelle organisierte, am erfolgreichen Ausgang beteiligt. Das Haus war vorübergehend nicht bewohnbar, die betroffene Familie kam bei Verwandten unter.

Ins Altenheim Siebenbürgen wurden wir durch Brandmelderalarm zu einem Zimmerbrand gerufen. Ein Papierkorb hatte Feuer gefangen. Hier wurde vermutlich sehr sorglos gehandelt. Speziell in diese Einrichtung sind wir seit der Installation einer Brandmeldeanlage oftmals begründet alarmiert worden. Eine Brandschutzaufklärung ist hier wiederkehrend erforderlich, da gerade im Winter durch Brauchtpflege häufig mit offenem Feuer auch in den Stationen und Gemeinschaftsräumen nachgiebig und intensiv gewerkelt wird.

Im Behindertenwohnheim auf dem Konradsberg in Oberbantenberg geriet im Keller ein Wäschetrockner in Brand. Die Feuerwehr hatte dieses Schadensfeuer schnell im Griff, die Bewohner verhielten sich aufgrund vieler vorausgegangener Übungen vorbildlich ruhig.

Fahrzeugausfälle

Leider hat dann, ebenfalls im Februar, das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) Drabenderhöhe keine weitere TÜV-Abnahme erhalten, eine Instandsetzung wäre nicht wirtschaftlich gewesen und schied somit aus. Die Kameraden von Bomig-Morkepütz erklärten sich bereit, ihr gleiches, nicht zwingend benötigtes Fahrzeug an die Einheit Drabenderhöhe abzugeben.

Direkt nachfolgend musste dann jedoch auch der Funk-Übertragungs-Kraftwagen (FüKW), als Dauerleihgabe vom Bund, in Bomig als nicht mehr reparabel abgeschrieben werden.

Diese Einheit hat somit ohne Ersatz direkt zwei Fahrzeuge verloren.

Speziell die Transportkapazität für die Mannschaft, die Funktion im Bereitstellungsraum und bei der Ausbildung der Jugendfeuerwehr wird schmerzlich vermisst.

Im März ist die Jahresdienstbesprechung für 2008 erwähnenswert, und am 12.03. erhielten wir die lang ersehnte Baugenehmigung für das neue Feuerwehrgerätehaus Marienhagen.

Rauchmelderaktionen

Am Freitag, dem 13. März wurde wieder eine neue Aktion für den Einbau von Rauchmeldern in Wohnbereichen ins Leben gerufen. Ab diesem Stichtag wurde in den nächsten 100 Begrüßungspaketen für Neugeborene durch die Stadt Wiehl und das Familienbüro FamoS neben vielen anderen nützlichen Dingen ein Rauchmelder verschenkt. Gerade die Kleinsten können ja nicht auf einen Entstehungsbrand im Kinderzimmer reagieren und sind mit einem solchen Rauchmelder optimal geschützt.



Die Feuerwehr der Stadt Wiehl beendet hiermit das Sponsoring von Rauchmeldern. Es gab in den letzten Jahren verschiedene Themen wie:

- jeder Bürger, der sich als Neubürger von Wiehl auf dem Meldeamt anmeldet,
- jeder Wiehler Bürger, der über die Sparkasse ein Haus finanziert bzw. einen Bausparvertrag abschließt (in Verbindung mit der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden)
- jedes Neugeborene

erhält gratis einen Rauchmelder.

Hiermit haben wir versucht, alle Bürger auf die nützlichen und lebensrettenden Rauchmelder aufmerksam zu machen und den eigenen Wohnraum hiermit aus zu statten.

Darüber hinaus führte jede Einheit selber separate Aktionen durch.

Wir werden jetzt das weitere Bewerben dieser Rauchmelder nicht mehr vorrangig behandeln und uns im Jahr 2010 anderen Themen der Prävention widmen.

Am 16. März kam es in der Stahlgießerei Harbermann in Bomig zum Brand eines Induktionsschmelzofens.

Eigentlich äußerst spektakulär durch Austritt von glühendem Metall, konnte dieser Brand relativ schnell durch Einsatz von Kohlendioxidlöschern eingedämmt werden. Das kontrollierte Abkühlen der glühenden Schmelze beschäftigte die Einsatzkräfte und Belegschaft des Unternehmens dann noch einige Stunden.

Ebenfalls im März, am Sonntagvormittag, dem 22.03. ereignete sich in Alperbrück ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem zwei ältere Personen eingeklemmt wurden.

Während die Einsatzkräfte vom Löschzug I in Verbindung mit Rettungsdienst und Polizei diese Situation erfolgreich bewältigten, kam es zu einem Ereignis an der Absicherung auf der Straße.

Ein Verkehrsrowdy durchbrach mit seinem PKW die ordnungsgemäße Absperrung, nötigt eine Feuerwehrfrau und fährt einen zur Hilfe eilenden Feuerwehrmann um. Danach begeht er mit seiner Beifahrerin durch eine abgesperrte Straße Fahrerflucht. Die gerechte Strafe folgt einige Monate später mit Führerscheinentzug und einer Geldbuße.

Trotz aller Anträge des Rechtsanwaltes des Unfallflüchtigen, die große Anzahl an Augenzeugen von Polizei und Feuerwehr, genau wie die eindeutige Beweislage, ergaben für den Richter ein klares Bild des Geschehens.

Traurig, dass sich Bürger in Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als freiwillige Feuerwehrangehörige überhaupt in solchen Situationen wieder finden.

Erfreuliches dann wieder im April.

„Rund um Köln“

Eine große Sportveranstaltung streifte uns am Ostermontag:

Der Radklassiker „Rund um Köln“ startete in Reichshof-Wehnrath und querte das Wiehler Stadtgebiet von Ost nach West. Tausende Fans standen an der abgesperrten Strecke und jubelten den Sportlern zu, das Fernsehen übertrug live.

Auch wenn das eigentliche Starterfeld innerhalb von wenigen Sekunden am jeweiligen Standort durch war, die Feuerwehr musste um-

fangreiche Vorsorge treffen um jederzeit ins Geschehen eingreifen zu können.

Am 20.04. erfolgte die Grundsteinlegung für das Feuerwehrhaus Marienhagen durch den Bürgermeister, Herrn Becker-Blonigen, im Beisein zahlreicher Vertreter von Rat und Verwaltung, vieler Ortsbewohner von Marienhagen, der beteiligten Handwerker und nicht zuletzt auch der Feuerwehr.



Fast zeitgleich wurden unsere beiden Hilfeleistungslöschfahrzeuge nacheinander ins Herstellerwerk zur kostenlosen Neulackierung überführt, da sich bereits nach einigen Monaten nicht tolerierbare Farbabweichungen zwischen der Mannschaftskabine und dem Geräteaufbau ergeben hatten.

Für die Übergangszeit erhielten wir ein Ersatzfahrzeug, trotzdem war ein großer Aufwand bis hin zur Änderung der Alarm- und Ausrückordnung unerlässlich.

Am 5. Mai ereignete sich ein folgenschwerer Wohnhausbrand in Gummersbach bei dem 2 Personen zu Tode kamen. Auch diese tragischen Todesfälle hätten durch Rauchmelder vermieden werden können, trotzdem hält das Land Nordrhein-Westfalen nichts von einer generellen Rauchmelderpflicht für alle Wohngebäude.

Man beruft sich hier auf die persönliche Freiheit des Wohnungsinhabers. Das ist jedoch bei der Abwägung der Nutzen durch erheblichen Sicherheitsgewinn nicht zu verstehen.

Samstagmorgen, den 9. Mai kam es zu einem Auffahrunfall von zwei LKW auf der BAB 4 in Fahrtrichtung Köln.

Zwischen AS Forst und Engelskirchen wurde die Fahrbahn abgefräst und neu geteert. Es stand nur eine Fahrspur zur Verfügung.

Genau im Baustellenbereich stießen zwei LKW zusammen, stellten sich quer und stürzten um. Für die Rettungskräfte eine schwierige Situation, da kaum Platz für die eigenen Fahrzeuge war und das gesamte Rettungsgerät von Hand herbeigeschafft werden musste.

Eine Person wurde schwerverletzt dem Rettungsdienst übergeben, die Vollsperrung der Autobahn und Bergung der Fahrzeuge dauerte noch Stunden.

Notfalltraining Atemschutz

Ebenfalls im Mai bot die Feuerwehr der Stadt Wiehl für alle Löschzüge ein Atemschutz-Notfalltraining als Seminar im ehemaligen Munitionsdepot Brächen an. Dies dürfte einmalig im Regierungsbezirk Köln gewesen sein. Sehr realistisch wurden an drei Wochenenden verschiedene Notfallsituationen geübt. Vielen Dank an Ralf Schneider und alle Atemschutzgerätewarten für diese praxisorientierte Ausbildung.



Neue MTWs

Im Juni konnten nach Ratsbeschluss und Ausschreibung je ein Mannschaftstransportwagen (MTW) für den Löschzug Bielstein/Weiershagen und die Löschgruppe Marienhagen bestellt werden. Diese Fahrzeuge dienen dem Mannschaftstransport bei Einsätzen und Übungen, jedoch auch für Fahrten der Jugendfeuerwehr und dem Feuerwehrmusikzug.

Die Kosten für den Innenausbau für die feuerwehrtechnische Grundausstattung und Verkehrssicherungssysteme übernahmen die Fördervereine der Einheiten.

Im weiteren Verlauf des Sommers hatte die Feuerwehr der Stadt Wiehl vergleichsweise wenige Einsätze, während in allen umliegenden Kommunen teils dramatische Wohnhaus- und Industriebrände mit hohen Schadenssummen bekämpft werden mussten.

Hatten wir nur Glück oder trugen unsere Bemühungen um einen guten vorbeugenden Brandschutz, unsere Brandschutzaufklärung in der Bevölkerung und auch die gute Löschwasserversorgung und die neue Fahrzeugtechnik dazu bei, dass wir immer schnell genug waren und Schadensfeuer noch als Entstehungsbrand wirkungsvoll bekämpfen konnten? Vermutlich war es beides, was nur vergleichsweise harmlose Einsätze bescherte.

Richtfest Marienhagen

Während im Juli keine besonders erwähnenswerten Aktivitäten waren, wurde dann bereits im August das Richtfest für das Feuerwehrhaus Marienhagen gefeiert. Die Handwerker aus der Region hatten fristgerecht ihre Gewerke beendet und man feierte in kleineren Kreisen die hervorragende Ausführung.

Ebenfalls im August veröffentlichte die regionale Presse Berichte zur Feuerwehrarbeit, die vom Team für Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Wiehl vorbereitet und dann in Verbindung mit anderen oberbergischen Feuerwehren thematisch dargestellt wurden. Diese Serie vermittelte dem Zeitungsleser Einblicke in die aufwändigen Tätigkeiten wie Jugendarbeit, Ausbildung, Organisationsstrukturen, Geräteprüfung und vieles mehr in der Feuerwehr, die sonst normalerweise keine Erwähnung finden.



Samstag, der 22. August war dann wieder der Termin für unseren 3. Fire-Ironman. Einzelstarter und Mannschaften aus allen Wiehler Löschgruppen, teils auch gemischt, von der BPW-Werkwehr und der Stadtverwaltung ermittelten im harten Wettkampf den Sieger im

Triathlon. Neben dem Spaß am sportlichen Wettkampf führt das erforderliche Training auch zur Verbesserung der körperlichen Fitness im Einsatzdienst.

Gruppenbild der Gesamtfirewehr

Sofort am nächsten Tag, dem 23. August trat die gesamte Feuerwehr mit allen Aktiven, der Jugendfeuerwehr, der Ehrenabteilung und dem Musikzug zu einem Gruppenbild mit Fahrzeugen an.

Was sich einfach anhört, erforderte viele Monate Vorplanung, Abstimmungen, Einholen von Genehmigungen und vielem mehr. Die Feuerwehr Nümbrecht stellte mit unseren Bezirksbeamten der Polizei die Verkehrssicherung und Umleitung sicher.



Unsere Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit hatten letztendlich alles perfekt organisiert, das Wetter spielte auch mit und so traten dann Sonntagmorgens im Kreisverkehr am Glashaus in Wiehl 200 Kameraden mit 23 Fahrzeugen und vier Anhängern zu einem imposanten Gruppenbild zusammen.

Für alle eine bleibende Erinnerung, diese Bilder sind nicht nur für die Öffentlichkeitsarbeit gedacht, sondern für den Besuch bei anderen Feuerwehren ein schönes Gastgeschenk.

Kreisfeuerwehrverband

Der Delegiertentag des Oberbergischen Kreisfeuerwehrverbandes führte uns im September nach Radevormwald. Auch für die ganz Hartgesottenen eine weite Reise quer durch das Oberbergische. Hier wurden dann richtungweisende Entscheidungen getroffen und auch einige Neubesetzungen aus Wiehler Reihen im Vorstand beschlossen.

- Horst Schmidt, unser Stadtbrandmeister a.D. wurde auf eigenen Wunsch unter starkem Beifall von seiner Funktion als Leiter der Ehrenabteilung der

Führungskräfte des Oberbergischen Kreises verabschiedet.

Christoph Gissingner aus Runderoth wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

- Jens Schmidt, wurde zum neuen Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes gewählt.
- Stephan Theis schied als Beisitzer der Sterbeunterstützungskasse ebenfalls auf eigenen Wunsch aus dem Amt aus.
- Jürgen Schirmer wurde dann mit großer Mehrheit als sein Nachfolger gewählt.

Unser Dank gilt den Kameraden für die Bereitschaft, unsere Interessen im Verband zu vertreten. Es ist neben der eigentlichen Feuerwehrtätigkeit wieder mehr Aufwand und Zeit, die bei der Verbandsarbeit in den Ausschüssen zu leisten ist.

Am Sonntag, dem 11. Oktober ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der K15 in Fahrtrichtung Oberbierenbach.

Ein Sportwagenfahrer in bayrischer Landestracht wurde aus der Kurve getragen und kollidierte dann Frontal mit einem PKW im Gegenverkehr. Dieser Wagen wurde über die Leitplanke geschleudert und lag kopfüber unterhalb einer steilen Böschung in einer Baumgruppe. Beide Fahrer wurden hierbei schwer verletzt in den Fahrzeugen eingeklemmt. Die Rettung gestaltete sich schwierig, zuerst mussten beide Fahrzeuge abgestützt und stabilisiert werden. Nachfolgend konnten dann die Verletzten aus den Fahrzeugen befreit und an die Notärzte vom Rettungshubschrauber und Rettungsdienst Waldbröl übergeben werden.

Auch bei diesem Einsatz hat sich die neu beschaffte Technik auf dem Hilfeleistungslöschfahrzeug bewährt. Bei dem Sportwagen der neuesten Fahrzeuggeneration wurden in den Dachholmen Verbundstähle verarbeitet, die mit einer hydraulischen Rettungsschere älterer Baureihen nicht zu trennen gewesen wären.

Ebenfalls im Oktober, am Abend des 26. ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall in Bielstein in Höhe des Busparkplatzes des Schulzentrums. Hier war auf regennasser Fahrbahn ein PKW frontal mit einem Lieferwagen zusammengestoßen. Der Aufprall war so heftig, dass der gesamte Motor mit Getriebe he-

rausgerissen wurde und brennend am Fahrbahnrand lag.

Auch hier wurden zwei schwer verletzte Personen aus dem Fahrzeugwrack befreit und an den Rettungsdienst übergeben.

Anfang November wurde auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag in Wipperfürth Sebastian Rau zum stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart ernannt. Er übernimmt eine verantwortungsvolle Aufgabe und ist speziell für die kreisweite Ausbildung der Jugendbetreuer zuständig.

Neufahrzeuge überführt

Ebenfalls im November wurden die beiden neuen Mannschaftswagen beim Hersteller abgeholt und in die Standorte Bielstein/Weiershagen und Marienhagen überführt.

Das Marienhagener Fahrzeug wurde vorerst in der Feuerwache Bomig/Morkepütz untergestellt, da die neue Wache Marienhagen sich noch im Bau befand.

Ende November erfolgte durch eine Umorganisation die Umsetzung des Einsatzleitwagens in die Feuerwache Bomig/Morkepütz. Hier wird er im Bedarfsfall von Funkern und Personal aus allen Feuerwehreinheiten der Stadt besetzt.

Gefahrgutunfall auf der Autobahn

Anfang Dezember, am Vormittag des 02.12. ereignete sich ein Verkehrsunfall auf der BAB4 in Fahrtrichtung Olpe am Schönenbacher Kreuz. Ein Gefahrgut-Sattelzug mit Wasserstofftanks war ins Schleudern gekommen, umgestürzt und mit einem lauten Knall in Brand geraten.

Der Fahrer wurde von anderen Verkehrsteilnehmern leicht verletzt gerettet. In der Folge entwickelte sich ein sehr aufwändiger Feuerwehreinsatz der Feuerwehren Bergeustadt, Reichshof und Wiehl. Weitere Unterstützung folgte auch von Gummersbach und Olpe. Es gelang trotz mangelhafter Wasserversorgung das Gas kontrolliert abfackeln zu lassen, den LKW zu löschen und sogar Explosionen weiterer Gastanks zu verhindern.

Im Brandschutzbedarfsplan der Stadt Wiehl ist ein spezielles Großtanklöschfahrzeug für die Wasserversorgung auf der Autobahn eingeplant, wie es viele andere Feuerwehren mit Autobahnabschnitten bereits seit Jahren vorhalten. Da an Autobahnen und Schnellstraßen keine Wasserversorgung mit Hydranten vor-

handen ist, sind solche Fahrzeuge eine erhebliche Verbesserung bei der Ersteinsatztaktik und hätten auch hier zu einer schnellen Gefahreneindämmung führen können.



Wiehler Strukturen im Einsatz bewährt

Durch die gute Struktur der Feuerwehr der Stadt Wiehl, unserer besonders ausgebildeten Spezialkräfte und nicht zuletzt durch Vorhaltung der erforderlichen Sonderlöschmittel konnte aber dennoch der Schaden zügig begrenzt werden. Es wurde u. a. der Atemschutzsammelplatz, der Pendelverkehr für das erneute Befüllen der Tanklöschfahrzeuge, die Bereitstellung von Schaummitteln und eines Schaumwerfers, der Dekontaminationsplatz zum Reinigen der stark verschmutzten Einsatzkräfte, die Einsatzstellenstruktur und die Unterstützung des Einsatzleiters organisiert.

Der tatsächlich rasche Einsatzerfolg konnte durch gute Zusammenarbeit der verschiedenen eingesetzten Feuerwehren erarbeitet werden.

Hier hat sich bewährt, dass sich die Führungskräfte, aber auch viele Mannschaften der umliegenden Kommunen seit Jahren kennen.

Zusatzversicherung

Zum Ende des Jahres 2009 konnte nach Abstimmung aller oberbergischen Kommunen eine Zusatzversicherung für die gesamte Feuerwehr beim Gemeinde-Versicherungsverband (GVV) abgeschlossen werden.

Diese deckt jetzt viele zusätzliche Leistungen ab, die in der normalen Unfallkasse NRW nicht eingeschlossen waren. So sind z.B. die Folgen einer Herzerkrankung oder Bänder- und Meniskusschäden im Einsatz- oder Übungsdienst abgesichert, was gerade bei den aktiven Kameraden eine enorme Leistungsverbesserung beinhaltet.

Dieser Jahresrückblick zeigt die gesamte Spannweite der auferlegten Tätigkeiten einer freiwilligen Feuerwehr auf. Beispielhaft wurde die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Kommune beschrieben.

Kommunale Pflichtaufgabe

Brandschutz und Hilfeleistung sind kommunale Pflichtaufgaben und damit Kernaufgaben der Städte und Gemeinden.

Jede Gemeinde ist gemäß §1 FSHG NRW verpflichtet, eine leistungsfähige Feuerwehr einzurichten, auszustatten und zu unterhalten. „Leistungsfähig“ bedeutet, an die örtlichen Gegebenheiten angepasst, bei der Stadt Wiehl mit Industriegebieten und Autobahn also an das hieraus resultierende Gefahrenpotenzial. Hier findet der Grundsatz seinen gesetzlichen Ausdruck, dass Brandschutz und Hilfeleistung Aufgaben der örtlichen Gefahrenabwehr für die in der Gemeinde lebenden Bürger sind. Damit aber besteht – nicht nur in finanzieller Hinsicht – eindeutig Priorität vor sonstigen kommunalen Aufgaben, insbesondere vor freiwilligen Leistungen der Kommune.

Die Feuerwehr ist kein „Verein“ und ist damit in dieser Hinsicht eben auch nicht mit ortsansässigen Vereinen vergleichbar, sondern als städtische Einrichtung zur Erfüllung einer kommunalen Pflichtaufgabe mit gefahrgeneigter Tätigkeit von herausragender Bedeutung. Die Gewährleistung eines effektiven Schutzes der Bürger durch eine leistungsfähige Feuerwehr ist eine vorrangige Verpflichtung und muss in entsprechender Weise durch die städtischen Mandatsträger behandelt werden.

Da Brandschutz und Hilfeleistung Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft sind, sollten sie auch als permanenter Bestandteil der kommunalen Arbeit im Bewusstsein der Bürger sowie im Handeln der kommunalen Verantwortungsträger verankert sein. Es ist einerseits für die Feuerwehr wichtig, sich des Vertrauens ihres Trägers bewusst zu sein und andererseits sollten auch Bürgermeister und Stadtrat ihrer Verantwortung für die Feuerwehr angemessen Ausdruck verleihen. Wichtig ist, dass man voneinander und seinen Aufgaben weiß und im ständigen Austausch ist.

In der Stadt Wiehl ist bisher dieses Voneinander wissen und die jeweilige Funktion des Anderen zu kennen und vor allem anzuerkennen beispielhaft umgesetzt worden.

Verständnis und Anerkennung fördert zudem auch eine engagierte und sachgerechte Aufgabenerfüllung. Auch im Kontakt und bei der Kommunikation mit den Arbeitgebern der Feuerwehrangehörigen fällt der Verwaltung eine wesentliche Rolle zu.

Gerade bei den immer häufiger vorkommenden Naturereignissen wie Sturm, Wasserschäden durch Starkregenfälle oder extreme anhaltende Schneefälle, die manchmal tagelange Einsätze hervorrufen und die Aktiven der freiwilligen Feuerwehr im Dienst am Nächsten binden, muss die Verwaltung zum Einen beim Arbeitgeber für Verständnis werben, andererseits durch Einbindung von Handwerksbetrieben, Lohnunternehmern usw. die Feuerwehr von einfachen Hilfstätigkeiten entbinden. Es ist salopp gesagt, niemandem damit gedient, ein guter, anerkannter Feuerwehrmann zu sein, aber gerade wegen dieses bürgerlichen Engagements arbeitslos zu werden.

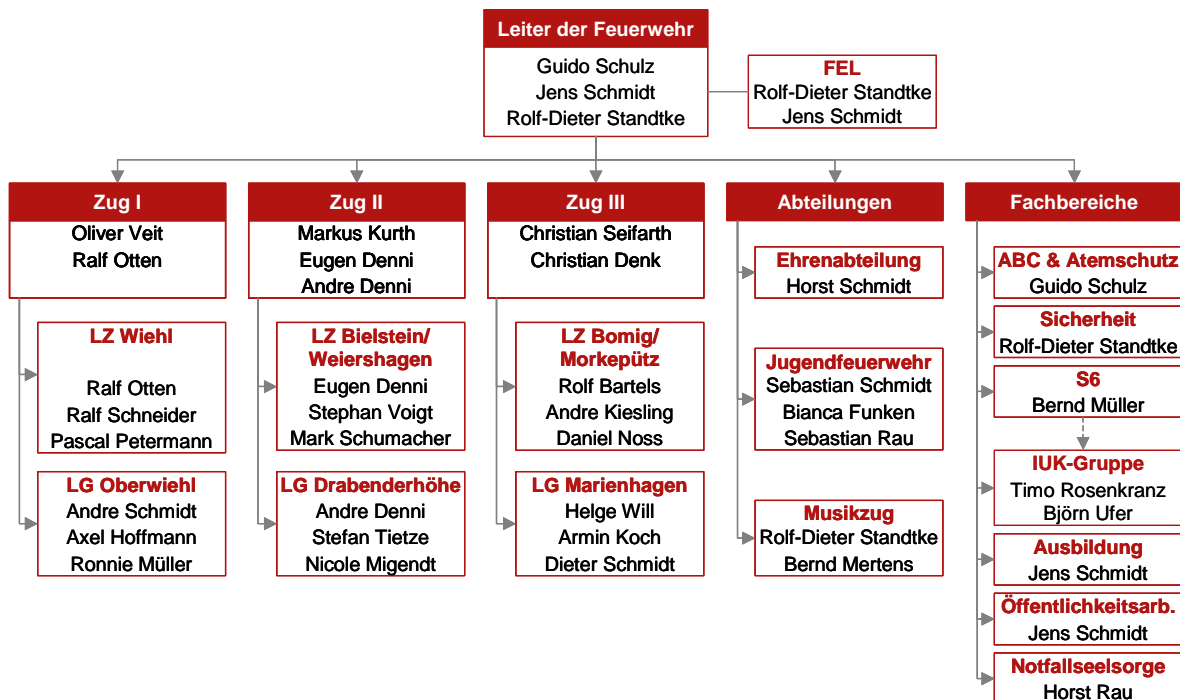
Klar muss auch sein, dass Mitgliederwerbung keine alleinige Aufgabe der Feuerwehr ist.

Städte und Gemeinden, die gemeinsam mit ihrer Feuerwehr Mitgliederwerbung betreiben, tragen maßgeblich zur Erhaltung bzw. Steigerung der Leistungsfähigkeit ihrer Feuerwehr bei.

Zum Abschluss sei gesagt, die Feuerwehr der Stadt Wiehl ist eine gut ausgerichtete zukunftsorientierte Gemeinschaft von verantwortungsvollen Bürgern, die sich den Aufgaben der Zukunft stellen wollen. Eine Verschlankeung der Grundstrukturen, immer engere Vernetzung der einzelnen Einheiten und Aufgaben auf hohem Leistungsniveau sind Garant für schnelle und kompetente Hilfe bei allen denkbaren Schadensereignissen.

Auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten und bei geringem Steueraufkommen sollte der Weg der Erneuerung und weiteren Neuausrichtungen mit Orientierung am Brandschutzbedarfsplan konsequent weiter beschritten und von Rat und Verwaltung mitgetragen werden.

ORGANIGRAMM



Stand: 31.12.2009

EINHEITEN

Einsatzstärke der Feuerwehr der Stadt Wiehl in den einzelnen Zügen und Einheiten:

Löschzug I	Aktive
gesamt	78
Löschzug Wiehl	48
Löschgruppe Oberwiehl	30

Löschzug II	Aktive
gesamt	73
Löschzug Bielstein/Weiershagen	46
Löschgruppe Drabenderhöhe	27

Löschzug III	Aktive
gesamt	60
Löschzug Bomig/Morkepütz	38
Löschgruppe Marienhagen	22

Einsatzstärke gesamt 211

gesamt	113
Musikzug	10
Ehrenabteilung	52
Jugendfeuerwehr	51

Gesamtstärke 324



Die Anzahl der Einsätze der Einheiten stellt sich wie folgt dar:

Einsätze	Anzahl
LZ Wiehl	44
LG Oberwiehl	29
LZ Bielstein/Weiershagen	51
LG Drabenderhöhe	21
LZ Bomig/Morkepütz	40
LG Marienhagen	18

Viele Einsätze wurden von mehreren Einheiten gefahren. Das Gesamtbild der Einsätze in der Feuerwehr der Stadt Wiehl sieht folgendermaßen aus:

Einsatzarten	Anzahl
gesamt	159
Brandeinsätze	32
Technische Hilfeleistung	99
Fehlalarme	28

Bei den Einsätzen konnten 6 Personen gerettet werden.

Die geschätzte Schadenssumme belief sich auf:

€ 500.000,--

Zusammenfassend seien die geleisteten Dienststunden im Jahr 2009 aufgeführt:

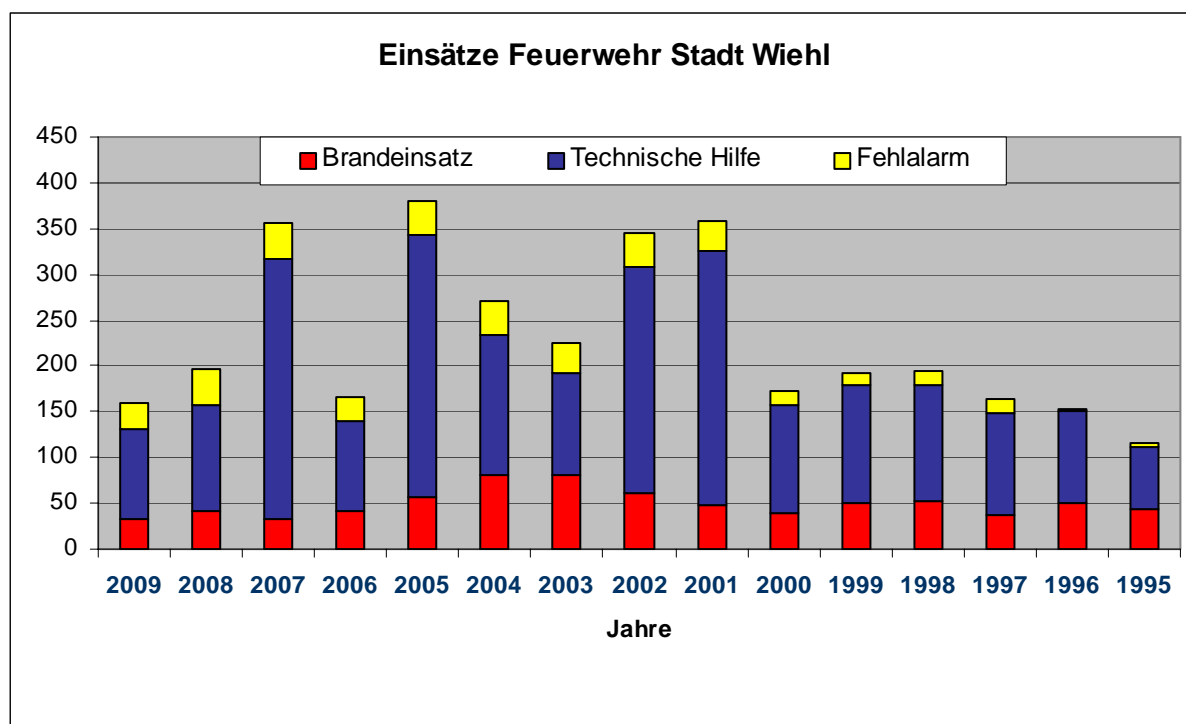
39.620 Std.

Umgerechnet ergibt dies:

188 Std./Aktiver

EINSATZSTATISTIK

Einsatzart	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
Brandeinsatz	32	42	32	41	57	81	81	62	47	39	50	53	38	51
Techn. Hilfe	99	115	284	99	285	152	111	245	278	118	130	126	110	99
Fehlalarm	28	40	41	27	39	38	33	38	33	15	13	15	15	3
Gesamt	159	197	357	167	381	271	225	345	358	172	193	194	163	153



Im Jahr 2009 wurden die sechs Einheiten der Feuerwehr der Stadt Wiehl insgesamt 202 mal alarmiert und damit zu 159 Einsatzstellen gerufen. Die Abweichung kommt dadurch zustande, dass je nach Tageszeit und Einsatzlage mehrere Einheiten einen Einsatz gemeinsam bewältigen. Welche Einheiten bei welchen

Situationen ausrücken, ist in der Alarm- und Ausrückeordnung anhand von Stichworten festgelegt. Sechs eingeklemmte Personen wurden im Zuge der technischen Hilfeleistungseinsätze gerettet. Das Gesamtaufkommen an Einsätzen war im Jahr 2009 eher durchschnittlich bis gering.

FAHRZEUGE IN DER ÜBERSICHT

	Fahrzeug-Typ	Kurzbezeichnung	Baujahr	
Löschzug I	Wiehl	Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	1985
		Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	1985
		Schlauchwagen	SW 2000-Tr (BUND)	1981
		Gerätewagen-Messtechnik	GW-Mess	1986
		Mannschaftstransportwagen	MTW	2002
		Gerätewagen-Logistik	GW-L	1992
		Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter)	DLA (K) 23/12	2006
		Schaum-Wasserwerfer-Anhänger	SWA	1989
	Oberwiehl	Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 20/16	2008
		Gerätewagen-Gefahrgut	GW-G	1994
		Mannschaftstransportwagen	MTW	1997
		Anhänger Löschwasser-Rückhalt.	FwA-LöRü	2008
Löschzug II	Bielstein/Weiershagen	Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	1999
		Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	1985
		Gerätewagen-Logistik	GW-L	2003
		Rüstwagen 1	RW 1	2000
		Mannschaftstransportwagen	MTW	2009
		Pulverlöschanhänger	FwA-P250	1963
	Leiter der Feuerwehr	Kommandowagen	Kdow	2002
	Drabenderhöhe	Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6	1996
		Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	1990
Löschzug III	Bomig/Morkepütz	Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 20/16	2008
		Löschgruppenfahrzeug	LF 8	1990
		Einsatzleitwagen 2	ELW 2	1978
		Mannschaftstransportwagen	MTW	2004
		Anhänger Bereitstellungsraum	FwA-BR	1988
	Marienhagen	Löschgruppenfahrzeug	LF 8	1983
		Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	1989
		Mannschaftstransportwagen	MTW	2009
Durchschnittsbaujahr der KFZ ohne Anhänger			1995	

FACHBEREICH ATEMSCUTZ

Um den Atemschutzbereich kümmern sich inzwischen zwölf Atemschutzgerätewarte, die aus allen Einheiten kommen. Wir treffen uns regelmäßig einmal monatlich zum Werkstattdienst, an dem die anfallenden Wartungen, Reinigungen und Instandsetzungen durchgeführt werden.



Im Herbst 2009 wurde ein Atemschutzgeräteträger-Lehrgang mit 20 Teilnehmern durchgeführt. Ein echter Mammut-Lehrgang, der mit so vielen Teilnehmern eine wirkliche Herausforderung für die Ausbilder und auch für jeden Teilnehmer bedeutete.

Zusätzlich wurde im Frühjahr eine Fortbildung für Atemschutzgeräteträger mit dem Thema Notfalltraining angeboten. Hier wurden wie auch beim Atemschutzgeräteträger-Lehrgang realistische Einsatzszenarien im alten Munitionsdepot in Brächen durchgespielt. Ziel war es, einen verunfallten Atemschutzgeräteträger so schnell und so effektiv wie möglich mit adäquaten Mitteln zu retten. Hierbei wurden 65 Atemschutzgeräteträger und Führungskräfte geschult.

Fazit: Eine sehr wichtiges Thema, was auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und intensiviert wird.



Das in 2008 eingeführte Sammelplatz-Konzept, welches ab F2 (Zugalarm) zum Tragen kommt, wurde aufgrund von Fahrzeug-Außerdienststellungen und Fahrzeug-Neubeschaffung überarbeitet.

Es wurden in 2009 31 Dienste durchgeführt. Darunter fallen Einsätze, Übungen und die schon erwähnten Werkstattdienste.

Dabei wurden 482 Stunden zum Prüfen, Austausch von Komponenten und erfassen der durchgeführten Arbeit aufgewendet.

Die Feuerwehr Wiehl verfügt in 2009 über 64 Überdruckpressluftatmer, 108 Atemluftflaschen, 145 Überdruckmasken sowie 14 Chemikalienschutzanzüge.

Im Brandschutzzentrum wurden im letzten Jahr 280 Geräteprüfungen und 129 Gerätereinigungen durchgeführt, 482 Masken geprüft und 198 Atemluftflaschen gefüllt.

Für die geleistete Arbeit möchte ich mich bei meinen Kameraden bedanken.

FACHBEREICH ABC

Fit für „ABC“ dafür standen in 2009 im ZUG I (Wiehl/Oberwiehl) mit dem GW-Mess und dem GWG neben der erforderlichen Ausrüstung auch das ausgebildete Fachpersonal bereit.

In vielen Sonntags- und Zwischendiensten, aber auch eingebunden in die Großübung bei der Brauerei in Bielstein wurde wieder der Ernstfall geübt.

Zusammen mit den Kameraden aus Oberwiehl wurde direkt zum ersten Dienstsonntag im Jahr die Dekontamination in der Fahrzeughalle in Wiehl weiter vertieft.

Im letzten Jahr berichtete ich über die Einführung eines RP-weiten Konzepts zur Vereinheitlichung des Vorgehens, der Lagerdarstellung und der überörtlichen Hilfe im Rahmen von

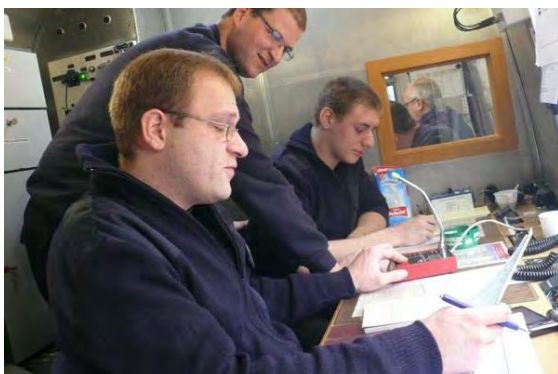
Messeinsätzen. Die Konzepte wurde durch den RP in Kraft gesetzt und von uns an einem zweiten Thementag im Mai mit den Führungskräften des Messzuges Oberberg trainiert.



In Folge wurde dann zum Jahresende an zwei Samstagen in der Feuerwache Wiehl für den Oberbergischen Kreis, ein Bezirkseminar mit 35 Teilnehmern aus dem gesamten RP Köln (BF Bonn, BF Leverkusen, ...) durchgeführt.



35 Teilnehmer, zwölf Ausbilder, zwölf Kameraden LuK, drei ELW II, kurz das Seminar war eine Mammutaufgabe, in der Vorbereitung und Durchführung. Allen hieran Beteiligten, im Besonderen aber Ulli Fest, ein ganz herzlicher Dank. Für das laufende Jahr steht es nun an, das Thema weiter in die Mannschaft zu tragen.



Die Alarmierung der Messeinheiten über die Alarmstichworte Mess 1, Mess 2 und Mess 3 ist bei der Leitstelle hinterlegt, im vergangenen Jahr wurde auch erstmalig hiernach alarmiert,

aber wegen der geringen Einsatzzahl kann hierzu noch keine Bewertung abgegeben werden.

Die Ersatzbeschaffung für die in die Jahre gekommenen GW-Mess soll nun beim Kreis auf der Tagesordnung stehen. Ob und wie es hier weitergeht, hierüber werde ich weiter berichten.

Am GW-G wurde im vergangenen Jahr, bedingt durch einige größere Roststellen an der Karosserie, eine Instandsetzung größeren Umfangs durch die Fa. Halstenbach in Wiehl-Bomig durchgeführt. Die Roststellen wurden entfernt, Bleche neu eingearbeitet und lackiert.



Weiter wurde ein separater und übersichtlicher Platz der Materialien für den DEKON-Platz geschaffen.



Bei den vorhandenen Chemikalienschutzanzügen stehen einige Ersatzbeschaffungen an, die wir kurzfristig umsetzen wollen.

Auch in 2009 wurden wieder entsprechende Lehrgänge am Kreis und am Land belegt. Hierzu wird jedoch im Sachgebiet „Ausbildung“ gesondert berichtet.

In der ABC-Ausbildung auf Kreisebene sind weiterhin die Kameraden Ronnie Müller aus Oberwiehl, sowie die Kameraden Pascal Petermann und Marcus Heck aus Wiehl aktiv.

Qualifikationsstand

Grundausbildung	Oberwiehl	Wiehl
GSG I	15	17
Strahlenschutz I	9	11
ABC I	4	5
Führungsausbildung	Oberwiehl	Wiehl
GSG II	1	4
Strahlenschutz II		1
ABC II	1	2
Strahlenschutz III		1
Biologische Risiken	1	1
Chemische Risiken	1	2

Folgende Einsätze wurden absolviert:

GWG-Oberwiehl

Alarmiert wurden der GWG zur Unterstützung der Reichshofer Kameraden auf die BAB4. Dort hatte sich ein LKW den Tank aufgerissen. Der Einsatz wurde allerdings auf der Anfahrt von der Kreisleitstelle abgebrochen.

GW-Mess 22.01.2009

Unterstützung der AGW bei einem Dachstuhlbrand in Bielstein

GW-Mess 08.04.2009

Geruchsbelästigung in der Tiefgarage Weiherarkaden durch selbstgebaute Rauchbombe. Die Rauchbombe wurde sichergestellt und der Bereich gelüftet.

GW-Mess 17.04.2009

Gemeldeter Gasgeruch in einem Wohnhaus, es war eine Glasflasche zerbrochen. Die Stoffidentifikation wurde durchgeführt, es konnte Ammoniak festgestellt werden. Das Material

wurde mit Chemikalienbinder aufgenommen und der Keller gelüftet.

GW-Mess 02.12.2009

Mit Wasserstoff beladener LKW stürzte beim Auffahren auf die BABA4 um und geriet in Brand. Durch die Einsatzleitung wurde Mess I alarmiert.



Vor Ort erfolgte eine Fachberatung der Einsatzleitung, sowie EX-Messungen.

Summe der geleisteten Stunden (GW-Mess/ GWG)

Einsätze	108 Std.
Übungen und Ausbildung	665 Std.
Fahrzeug- und Gerätepflege	225 Std.
Gesamtaufwand FB ABC	998 Std.

Der Fachbereich ABC ist ein interessanter und wichtigen Teil der Feuerwehr Wiehl. Vielen Dank allen hier Aktiven für die geleistete Arbeit.

FACHBEREICH SOZIALES

Feuerwehrrurlaub in Bremm

Im Jahr 2009 haben die Kameraden H.-P. Krestel aus Drabenderhöhe und G. Latzke aus Marienhagen nebst Familie den zugesprochenen einwöchigen Urlaub im Hause Berg verbracht. Der dritte zugeteilte Platz wurde von der Einheit Bielstein nicht in Anspruch genommen.

Die finanzielle Grundlage für diesen Urlaub ist entfallen, da wir nicht mehr über verkaufbare Freiplätze verfügen.

Damit endet die Urlaubsaktion Bremm a.d. Mosel mit dem 31.12.2009

EHRENABTEILUNG

Am 31.12.2009 bestand die Ehrenabteilung der Feuerwehr der Stadt Wiehl aus 52 Kameraden.

Der 2009er Ausflug der Ehrenabteilung erfolgte am 10.07. und führte nach Köln zum Besuch der Redaktion der Kölnischen Rundschau. Es erfolgte eine geführte Betriebsbesichtigung des hochautomatisierten Maschinenpark mit beeindruckender Robotertechnik. Nach dem Mit-

tagessen in der Kantine des Verlagshauses starteten wir zur Brauhaustour mit der Besichtigung von fünf Brauhäusern und integrierter Altstadt-Begehung „Histörchentour“. Den Abschluß bildete das traditionelle Kaffeetrinken in Lohmar-Wahlscheid im Landgasthaus Naafs-Häuschen.

JUGENDFEUERWEHR

Mannschaftsstärke und Über- und Austritte

Zum 31.12.2009 betrug die Mannschaftsstärke 51 Jugendfeuerwehrmitglieder, davon elf Mädchen und 40 Jungen.

Wir hatten im Jahre 2009 14 Neuzugänge, davon vier Mädchen und zehn Jungen, leider auch drei Austritte. Im Jahr 2009 wurden vier Kameraden der aktiven Wehr überstellt und zwar:

- Nils Niegisch und Heiko Kaufmann in den Löschzug Wiehl
- Marcel Nawotke in den Löschzug Bomig/Morkepütz
- Dominic Steinacker in die Löschgruppe Drabenderhöhe

Diesen Kameraden wünschen wir in ihrem weiteren Feuerwehrleben viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute.

Als neue Betreuer/Innen und Helfer konnten wir in diesem Jahr Mandy Schulz, Marion Nöchel, Nico Lokaj, Manfred Schoger und Sebastian Fritz dazu gewinnen.

Weihnachtsbaumeinsammelaktion

Unser Dienstjahr 2009 fing mit der Weihnachtsbaumsammelaktion am 9. & 10. Januar an. Diese war wie immer ein voller Erfolg. Ein Dankeschön an all die Kameradinnen und Kameraden aus den Einheiten, den Firmen und der Stadt Wiehl, die uns die Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung gestellt haben und

uns mit ihrem persönlichen Einsatz tatkräftig zur Seite standen.

Ein ganz besonderer Dank an unsere Kameraden Ulrich Fest und Alfred Stockhausen für die hervorragende Bewirtung.

Dienste und Lehrgänge

Die Jugendfeuerwehr führte 2009 insgesamt 39 Dienste durch.



Diese teilten sich wie folgt auf:

- Vier Sonderveranstaltungen (Jugendflamme 2 in Brüchermühle, Weltkinderntag, Fototermin Gesamtwehr Stadt Wiehl, Elterntag),
- 22 reguläre Dienste (Übungsdienste),
- Zwölf Arbeitsdienste (Übungen außerhalb der regulären Dienste) Showübungen auf Dorffesten, Eislaufen, „Schnitzeljagd“).

Betreuerbesprechungen fanden insgesamt zwölf statt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch recht herzlich bei den Ausbildern und Betreuern (aus den Einheiten) bedanken, die uns bei den Diensten unterstützt haben.

Jugendflamme Stufe 2 in Reichshof/Brüchermühle

Die Jugendflamme Stufe 2 wurde am 18.04. in Brüchermühle auf Kreisebene abgenommen. Die Wettkampfgruppe der Jugendfeuerwehr Wiehl mit seinen Betreuern absolvierte erfolgreich die ihnen gestellten Aufgaben.

„Elterntag“ bei der Jugendfeuerwehr

Erstmalig führte die Jugendfeuerwehr samt Leitung der Feuerwehr Wiehl am 27.06.2009 einen „Elterntag“ durch.

Ähnlich eines Elternsprechtages so wie er in Schulen abgehalten wird, hatten Eltern und Geschwister der Jugendfeuerwehrmitglieder die Gelegenheit, sich die Jugendfeuerwehr, die Räumlichkeiten und Fahrzeuge anzusehen. Bei Kaffee, Kakao und Kuchen wurde die Struktur und die Arbeitsweise der Jugendfeuerwehr dargeboten.

Ziel an diesem Tag war es, das die Eltern sehen mit was und mit wem ihre „Lieblinge“ die Samstage im Jahr bei der Jugendfeuerwehr verbringen. In einer offenen Gesprächsrunde wurden Fragen und Anregungen seitens der Eltern und Betreuer ausgetauscht.

Weltkindertag am 20.09.2009

Wie auch in den letzten Jahren zuvor, trafen wir uns auch in diesem Jahr mit allen anderen Jugend- und Kinderinstitutionen der Stadt Wiehl zum Weltkindertag. Hier stellten wir mit den Kindern und Jugendlichen die Jugendarbeit der Feuerwehr vor. An dieser Stelle ein „Dankeschön“ an das Jugendamt der Stadt Wiehl für die gute Planung und Durchführung.

Weihnachtsfeier

Am 12.12. war es schon wieder so weit. Der letzte Dienst für das Jahr 2009.

Wir trafen uns zu unserer Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus in Oberwiehl. Bei Kakao und Kuchen ließen wir gemeinsam mit der Wehrführung trotz verschiedener Terminüberschneidungen das Jahr gemütlich ausklingen.



Als Überraschungsgast kam der Weihnachtsmann und übergab jedem ein kleines Geschenk.

Danksagungen

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Wehrführung, den einzelnen Einheiten, der Stadtverwaltung aber auch bei allen Gönnern der Jugendfeuerwehr bedanken, die uns in diesem Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Eure Jugendfeuerwehr

Bianca Funken tritt zurück

Nach vielen Jahren großen Engagements für die Jugendfeuerwehr gibt Bianca Funken die Funktion des stv. Stadtjugendfeuerwehrwartes ab. Wir bedanken uns herzlichst für die geleistete Arbeit.

Eure Leitung der Feuerwehr

MUSIKZUG

Der allgemeinen Wirtschaftslage entsprechend, fiel im letzten Jahr die Anzahl der Vertragsabschlüsse nicht so aus wie wir es gewünscht hätten. Auftritte wie der Königsball auf dem Gummersbacher Schützenfest, den Weihnachtsmärkten in Wiehl und Overath (Kreuzhäuschen) und unserer Weihnachtsliedertournee waren die Ausnahme.

So konnten wir das vergangene Jahr nutzen, unser schon etwas in die Jahre gekommenes Repertoire zu überarbeiten und auch zu erweitern.

Das geht heutzutage aber nicht mehr ohne professionelle Hilfe, wir sind deshalb froh, dass wir Anfang 2009 mit Mathias Bauer aus Bielstein einen neuen musikalischen Leiter für uns gewinnen konnten. Mathias Bauer studiert in Köln auf Lehramt Musik und ist zudem Dozent an der Musikschule der Homburgischen Gemeinden.

Auch die Posaune konnte im vorigen Jahr mit Jonas Hüttig neu besetzt werden. Jonas kommt aus Angfurten und außer das er mit seinen 14 Jahren schon recht gut Posaune

spielen kann hat er den Altersdurchschnitt des Musikzuges schlagartig von 43 auf 37 gesenkt.

Was uns jetzt noch fehlt ist ein Schlagzeuger. Zurzeit werden wir bei Auftritten von Marco Fischdick unterstützt, auch er ist Dozent an der Musikschule der Homburgischen Gemeinden.



Wie in jedem Jahr möchte ich mich hiermit bei der Stadtverwaltung und bei der Leitung der Feuerwehr für die erfahrene Unterstützung bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei den Einheiten, die uns die Fahrzeuge, für die Fahrten zu unseren Auftritten, zur Verfügung gestellt haben.

BRANDSCHUTZERZIEHUNG/-AUFKLÄRUNG

Statistiken der Versicherer sagen aus, dass jeder dritte Brand durch den unsachgemäßen Umgang mit Feuer entsteht.

Durch Aufklärung, nicht nur im Kindergarten sondern darüber hinaus bis in Erwachsenen- gruppen, will der Fachbereich Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung mit dazu beitragen das zu ändern.

Auch das Bild der Feuerwehr an sich „hängt oft schief“ und wir erleben, dass gerade bei Erwachsenen die Feuerwehr als selbstverständlich wahrgenommen wird.

„Freiwillig?“, „... wirklich, als Hobby?“ oder „... das habe ich gar nicht gewusst!“ sind nur einige Zitate die wir oft während unserer Arbeit zu hören bekommen.

Neben der „klassischen“ Arbeit in Kindergärten sind wir als Feuerwehr immer häufiger gefragt, hier gegenzusteuern und das Bild „wieder gerade zu rücken“.



Umfang der Brandschutzerziehung und Brandschutzunterweisung in Zahlen

10 Kindergärten	254 Kinder
2 Erwachsenengruppen	34 Erwachsene
erreichte Personen	293
geleistete Stunden	98

Ansprechpartner in den Zügen sind:

Zug I Andre Schmidt, Axel Hoffmann
Pascal Petermann, Marcus Heck
Zug II Stefan Tietze
Bianca Funken, Markus Kurth
Zug III Christian Seifarth, Bodo Völler,
Gunnar Latzke

Auch für 2010 sind die ersten Termine schon abgearbeitet und weitere bereits abgestimmt.

SICHERHEIT

Die Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften und Dienstanweisungen ist für jeden Feuerwehrmann / jede Feuerwehrfrau in den vergangenen Jahren immer alltäglicher geworden.

Gottlob nicht so alltäglich ist das Beispiel aus einem Einsatz vom 22.03.2009 als ein Autofahrer, trotz zur Sperrung nach einem Verkehrsunfall quer stehendem Tanklöschfahrzeug auf der Straße und sechs Einsatzkräften in voller Einsatzkleidung, einen unserer Kameraden als Verkehrshindernis sah und nach kurzer Diskussion, „ich muss aber da durch“, einfach über den Haufen fuhr.

Der Kamerad war in Folge mit Prellungen am Knie eine Woche krank geschrieben und stand somit, weil „das bei der Feuerwehr passiert ist“, seinem Arbeitgeber nicht zur Verfügung.

Das Gerichtsverfahren gegen den PKW-Fahrer hat jedoch gezeigt, den Weisungen von Feuerwehrleuten im Dienst sollte man Folge leisten und Verkehrshindernisse sehen anders aus.

MEDIEN ZUR UNTERSTÜTZUNG VON UNTER- RICHTSEINHEITEN

Um den Stoff rund um die Sicherheit im Feuerwehrdienst leichter an die Feuerwehrfrau/ den Feuerwehrmann zu bringen, unterstützen uns nun einige Filme der Unfallkassen-NRW. Sie werden in den nächsten Tagen von Dieter Standtke auf DVD an alle Einheiten verteilt und sollen im Übungsdienst Themen wie „Fahrt



Allen Kameraden vielen Dank für die Unterstützung in 2009

zum Einsatz“ oder „Arbeiten unter Atemschutz“ aus Sicht der Unfallkasse verdeutlichen.

Dieselmotoremissionen DME-Absauganlagen

Die für 2009 geplante Investition in eine neue Absauganlage in der Wache Wiehl wurde auf Grund der Haushaltssituation ausgesetzt. Nach Bezug des neuen Feuerwehrgerätehauses in Marienhagen bleibt nur noch die Wache Wiehl auf altem Stand der Technik beim Absaugen der Dieselabgase.

Unfälle

Im Vorjahr hatten wir sieben Unfälle im Feuerwehrdienst.

Für das Berichtsjahr 2009 nun acht Unfälle festzuhalten.

Genauer:

- 1 Unfall im Rahmen von Dienstsport
- 6 Unfälle bei Übungen / Diensten
- 1 Unfall auf der Fahrt zum Einsatz

... viel wichtiger jedoch, wieder kein Unfall im Einsatzgeschehen.

An alle Aktiven der Appell: Sicherheit im Feuerwehrdienst geht uns alle an!

Ich wünsche uns allen ein unfallfreies Dienstjahr 2010.

FACHBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit hat im Berichtsjahr 17 Artikel zur Information der Wiehler Bürger veröffentlicht. Dies erfolgte auf der feuerwehreigenen Homepage bzw. im Wiehler Postillon. Besuch erhielt die Feuerwehr von den oberbergischen Wirtschaftsjuvenen, die sich für die Arbeit der Feuerwehr interessierten und beeindruckt von der Komplexität der Aufgaben der Feuerwehr schienen.

Daneben dominierten zwei Themen die Arbeit des Fachbereiches:

Gruppenfoto der Gesamtwehr

In den langen Jahren der Feuerwehr der Stadt Wiehl hat es noch nie ein repräsentatives Foto für die Gesamtwehr gegeben. Alleine schon die Erkundung des Stadtgebietes im Hinblick auf eine für Wiehl typische Kulisse hat mehrere Tage in Anspruch genommen. „Was ist typischer für Wiehl, als ein Kreisverkehr mit dem „Logo“ der Stadt Wiehl?“. Das Gruppenfoto an besagter Stelle ist ein Symbol für eine zusammengewachsene Feuerwehr aus sechs Einheiten.

Tour Infernale 2010

Dabei bringt man als Feuerwehr den Bürgern die Arbeit der Feuerwehr nahe, indem man mit einem Reisebus von Übungseinsatzstelle zu Übungseinsatzstelle fährt, dort zum Teil sehr interessante Szenarien darstellt und die Gäste

sehr konkret in das Geschehen einbindet. Es wurden vier eindrucksvolle Szenarien geplant und befinden sich seit Herbst 2009 in der Vorbereitungsphase.

Alle Fraktionsvorsitzende im Wiehler Stadtrat wurden am 12. Juli des Berichtsjahres angeschrieben und um einen Präsentationstermin gebeten. Seitens der CDU Fraktion erhielt die Feuerwehr eine Einladung und Jens Schmidt berichtete in einer Fraktionssitzung über die geplante Veranstaltung.



Auch in diesem Jahr können wir eine leicht steigende Mitgliederzahl vermelden. Die Kameradinnen und Kameraden des Fachbereiches hoffen, ein wenig dazu beigetragen zu haben.

FEL – FEUERWEHREINSATZLEITUNG

Führungsunterstützung

Für das Jahr 2009 stand die Umsetzung des Konzeptes einer kleinen Führungsunterstützungsgruppe und die überarbeitete Alarm- und Ausrückeordnung im Vordergrund.

Ab dem Alarmstichwort Feuer 3 wird über eine neu eingeführte Alarmierungsschleife die Führungsunterstützung alarmiert, die dann im ELW 2 eine entsprechend koordinierte Hintergrundleistung, wie z.B. Lagedarstellung, Pressearbeit oder Einsatztagebuchführung erbringen wird. Zunächst erfolgten einige Schulungen von Führungskräften, im Jahresverlauf erfolg-

ten dann zwei große Übungen, bei denen die Umsetzung trainiert werden sollte und insbesondere die Abstimmung einer hohen Zahl von Einsatzkräften.

Die erste Übung 2009 wurde im April an der Brauerei in Bielstein durchgeführt und beinhaltete neben der Personensuche mit einhergehender Brandbekämpfung einen relevanten Gefahrstoffaspekt. Auch hierbei wurde ein neues Konzept umgesetzt. Es handelt sich dabei um die Dekontamination von Einsatzkräften nach Berührung mit Gefahrstoffen.

Die zweite große Übung fand am Altenheim in Drabenderhöhe statt.



Hier wurde ein Szenario mit einer großen Anzahl an Verletzten zusammen mit dem Rettungsdienst geübt.

Bei der zweiten Übung funktionierten die Führungsstrukturen schon deutlich besser.

Fachbereich Information und Kommunikation (luK)

Der Fachbereich luK erfuhr im Jahr 2009 einige Änderungen. Die zwei Kameraden Timo Rosenkranz und Björn Ufer haben die Gruppenführung der luK Gruppe übernommen.

Beide absolvierten schon in 2009 den ersten Lehrgang an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler, was für die Feuerwehr der Stadt Wiehl eine willkommene Erweiterung des Know-hows bedeutet.

Die luK Gruppe besteht aus Personal der sechs Einheiten der Feuerwehr der Stadt Wiehl und wird gleichzeitig als eigene Einheit mit Gruppenführung geführt.

Ein entsprechender Lehrgang mit der Fokussierung auf den Betrieb des Einsatzleitwagens und der Abschnittsführungsstellen wurde konzeptionell überarbeitet und mit sehr gutem Feedback im Herbst durchgeführt. Damit ergab sich glücklicherweise auch eine personelle Erweiterung der luK-Gruppe.



Die Einheit absolvierte im Berichtsjahr 16 Übungsdienste bzw. Einsätze und wird zunehmend in die Zugübungen integriert.

Funkwerkstatt

Auch im Berichtsjahr führte unsere Funkwerkstatt wieder jede Menge Reparaturen, Programmierungen und Um- und Einbauten durch. Hier sparen unzählige Arbeitsstunden einiger weniger Feuerwehrkameraden der Stadt Wiehl viele tausend Euro, denn bei anderen Feuerwehren werden diese notwendigen Arbeiten an externe Dienstleister vergeben.

FACHBEREICH AUSBILDUNG

Durch Kamerad(Inn)en der Feuerwehr der Stadt Wiehl wurden im Berichtsjahr 6963 Stunden Ausbildung in Lehrgängen und Seminaren wahrgenommen. Das sind rund 1560 Stunden mehr als im Jahr davor.

Das Ausbildungsjahr 2009 hat die Ausbildercrew der Feuerwehr der Stadt Wiehl an die Grenzen des Machbaren gebracht und in manchen, sehr teilnehmerstarken Lehrgängen, auch den Lehrgangsteilnehmern mächtig Geduld abverlangt.



Auf kommunaler Ebene, d.h. Ausbildung durch Führungskräfte der Feuerwehr Wiehl, fanden folgende Lehrgänge und Seminare statt:

- AGT Notfalltraining
- Modul 1: Fahrzeug und Gerätekunde
- Modul 2: Retten und Selbstretten
- Modul 3: Löscheinsatz
- Drehleitermaschinist

- Atemschutzgeräteträger
- Erste Hilfe
- Sprechfunker IUK

Auf Kreisebene wurden 51 Lehrgangsplätze in den folgenden Lehrgängen belegt:

- Technische Hilfe
- Truppführer mit Heißübungsanlage
- Sprechfunker
- Motorsäge
- Maschinist
- ABC I
- F III Gruppenführer-Vorbereitung

Auch bei der Ausbildung auf Kreisebene engagieren sich zahlreiche Führungskräfte der Feuerwehr der Stadt Wiehl als Ausbilder:

- Rolf-Dieter Standtke
- Jens Schmidt
- Horst Rau
- Oliver Veit
- Marcus Heck
- Pascal Petermann
- Ronnie Müller
- Stephan Voigt
- Ruprecht Wiskott

Auf Landesebene konnte die Feuerwehr Wiehl am Institut der Feuerwehr in Münster 19 und am AKNZ vier Führungs- und Fachlehrgänge sowie Seminare besuchen. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön auch an die Arbeitgeber.

Allen Lehrgangs- und Seminarteilnehmern und allen Ausbildern ein **großes Dankeschön!**

Jede Stunde Ausbildung hilft der Feuerwehr dabei, den immer weiter wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

BEFÖRDERUNGEN & ERNENNUNGEN

Beförderungen (mit Wirkungsdatum)

Stadtbrandinspektor

Oliver Veit	18.04.2010
-------------	------------

Brandinspektor

Christian Denk	18.04.2010
André Denni	18.04.2010

Hauptbrandmeister/-in

Andre Kiesling	03.07.2010
Stephan Voigt	18.04.2010
Timo Rosenkranz	18.04.2010

Oberbrandmeister/-in

Daniel Noss	18.04.2010
-------------	------------

Brandmeister/in

Bjoern Ufer	18.04.2010
Mark Schumacher	18.04.2010

Unterbrandmeister/-in

Tobias Guttek	26.02.2010
Ludger Macht	18.04.2010
Marcel Rost	18.04.2010
Norman Schirmer	18.04.2010
Sebastian Wiegand	13.03.2010

Hauptfeuerwehrmann/-frau

Carsten Fest	26.02.2010
Christian Kaufmann	26.02.2010
Holger Schäfer	17.04.2010
Matthias Völkel	26.02.2010
Michael Vollmer	26.02.2010
Sascha Gröbner	13.03.2010
Andreas Kaufmann	26.02.2010

Oberfeuerwehrmann/-frau

Kevin Bilik	18.04.2010
Florian Büscher	18.04.2010
Kira Fink	18.04.2010

Thomas Gabel	18.04.2010
Kai Helmenstein	26.02.2010
Sebastian-Daniel Krestel	18.04.2010
Jürgen-Andreas Nietsch	20.02.2010
Patrick Noss	13.03.2010
Florian Rinker	18.04.2010
Patrick Schulze	26.02.2010
Andreas Voll	26.02.2010

Feuerwehrmann/-frau

Conny Kirch	26.02.2010
Mandy Schulz	26.02.2010
Alexander Giering	13.03.2010
Andreas Kaschube	26.02.2010
Bernd Kleinjung	26.02.2010
Dieter Menning	20.02.2010
Domenic Steinacker	20.02.2010
Heiko Kaufmann	13.03.2010
Manfred Schoger	26.02.2010
Marcel Ley	26.02.2010
Marcel Nawotke	13.03.2010
Markus Schmittseifer	26.02.2010
Nico Lokaj	13.03.2010
Rene Völker	26.02.2010
Sebastian Fritz	13.03.2010
Timo Bischoff	26.02.2010
Tobias Rhode	20.02.2010

Feuerwehrmann/-frau Anwärter/-in

Susann Krögler	23.01.2010
Marcel Zimmermann	23.01.2010
Thorsten Deryk	23.01.2010
Marco Wirsch	23.01.2010
Robin Heß	23.01.2010
Uwe Köthe	23.01.2010

Ernennungen in Funktionen

André Schmidt	Einheitsführer der Löschgruppe Oberwiehl	04.01.2009
Ronnie Müller	Einheitsführer-Stv. der Löschgruppe Oberwiehl	04.01.2009
Andre Denni	Einheitsführer der Löschgruppe Drabenderhöhe	08.03.2009
Nicole Migendt	kom. Einheitsführer-Stellvertreter der Löschgruppe D'höhe	08.03.2009
Jürgen Schirmer	Gerätewart des Löschzuges Wiehl	08.03.2009
Ingo Werblow	Sicherheitsbeauftragter des Löschzuges I	08.03.2009

Christian Denk	Zugführer-Stv. des Löschzuges III	18.04.2010
Mark Schumacher	Einheitsführer-Stv. des Löschzuges Bielstein/Weiershagen	18.04.2010
Ingo Werblow	Stadtjugendfeuerwehrwart-Stv. der JFW der Stadt Wiehl	18.04.2010
Timo Rosenkranz	Gruppenführer der IuK Gruppe der FW der Stadt Wiehl	18.04.2010
Björn Ufer	Gruppenführer-Stv. der IuK Gruppe der FW der Stadt Wiehl	18.04.2010
Christian Kaufmann	Gerätewart des Löschzuges Bomig/Morkepütz	18.04.2010
Christian Hausmann	Sicherheitsbeauftragter der Löschgruppe Marienhagen	18.04.2010

EHRUNGEN

50 Jahre Angehöriger der Feuerwehr Stadt Wiehl		Holger Belicke	01.01.2009
Bernd Schwarz	01.01.2009	Hugo Zawislack	01.03.2009
Günter Otto	01.01.2009	Detlef Helmenstein	01.10.2009

35 Jahre Angehöriger der Feuerwehr Stadt Wiehl

Guido Schulz	01.01.2009
Heiko Grümer	01.01.2009
Henning Schumacher	01.01.2009
Jochem Fischer	01.01.2009

25 Jahre Angehöriger der Feuerwehr Stadt Wiehl

Holger Mieß	13.10.2009
Jürgen Melcher	21.01.2009
Oliver Veit	01.01.2009

ANHANG: TEILNEHMERLISTEN DER AUSBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Liste der Lehrgänge und Seminare auf Stadtebene

Fahrzeug- und Gerätekunde (Modul 1)

Bartels	Niclas	Bomig/Morkepütz
Bischoff	Timo	Marienhagen
Fritz	Sebastian	Bomig/Morkepütz
Giering	Alexander	Bomig/Morkepütz
Kaschube	Andreas	Wiehl
Kaufmann	Heiko	Bomig/Morkepütz
Küchemann	Kevin	Oberwiehl
Ley	Marcel	Marienhagen
Lokaj	Nico	Bomig/Morkepütz
Nasca	Angelina	Wiehl
Niegisch	Nils	Wiehl
Pohlmann	Tobias	Wiehl
Schmittseifer	Markus	Wiehl
Schoger	Manfred	Wiehl
Schulz	Mandy	Wiehl
Steinacker	Domenic	Drabenderhöhe

Retten und Selbstretten (Modul 2)

Bartels	Niclas	Bomig/Morkepütz
Bickenbach	Fabian	Bielstein/W'hagen
Bilik	Kevin	Wiehl

Bischoff	Timo	Marienhagen
Fritz	Sebastian	Bomig/Morkepütz
Giering	Alexander	Bomig/Morkepütz
Gottschalk	Jonas	Oberwiehl
Kaschube	Andreas	Wiehl
Kaufmann	Heiko	Bomig/Morkepütz
Kirch	Conny	Bielstein/W'hagen
Kleinjung	Bernd	Bielstein/W'hagen
Koch	Michael	Oberwiehl
Krestel	Sebastian-D.	Drabenderhöhe
Küchemann	Kevin	Oberwiehl
Ley	Marcel	Marienhagen
Lokaj	Nico	Bomig/Morkepütz
Menning	Dieter	Drabenderhöhe
Nawotke	Marcel	Bomig/Morkepütz
Niegisch	Nils	Wiehl
Pohlmann	Tobias	Wiehl
Preusche	Benno	Oberwiehl
Rinker	Florian	Bielstein/W'hagen
Rohde	Tobias	Drabenderhöhe
Ruland	Sören	Drabenderhöhe
Schellenberg	Marcel	Wiehl

Schmittseifer	Markus	Wiehl
Schoger	Manfred	Wiehl
Schulz	Mandy	Wiehl
Steinacker	Domenic	Drabenderhöhe
Völker	Rene	Bielstein/W'hagen

Löscheinsatz (Modul 3)

Bartels	Niclas	Bomig/Morkepütz
Beuschel	Sven	Wiehl
Bilik	Kevin	Wiehl
Bischoff	Timo	Marienhagen
Futh	Oliver	Bomig/Morkepütz
Fritz	Sebastian	Bomig/Morkepütz
Giering	Alexander	Bomig/Morkepütz
Gottschalk	Jonas	Oberwiehl
Helmenstein	Kai	Bielstein/W'hagen
Kaschube	Andreas	Wiehl
Kaufmann	Heiko	Bomig/Morkepütz
Kirch	Conny	Bielstein/W'hagen
Kleinjung	Bernd	Bielstein/W'hagen
Klitsch	Christian	Bielstein/W'hagen
Koch	Michael	Oberwiehl
Krestel	Sebastian-D.	Drabenderhöhe
Küchemann	Kevin	Oberwiehl
Ley	Marcel	Marienhagen
Lokaj	Nico	Bomig/Morkepütz
Menning	Dieter	Drabenderhöhe
Nawotke	Marcel	Bomig/Morkepütz
Niegisch	Nils	Wiehl
Nietsch	Jürgen-A.	Drabenderhöhe
Pohlmann	Tobias	Wiehl
Preusche	Benno	Oberwiehl
Rinker	Florian	Bielstein/W'hagen
Rohde	Tobias	Drabenderhöhe
Ruland	Sören	Drabenderhöhe
Schellenberg	Marcel	Wiehl
Schmittseifer	Markus	Wiehl
Schoger	Manfred	Wiehl
Schulz	Mandy	Wiehl
Steinacker	Domenic	Drabenderhöhe

Atemschutzgeräteträger

Baumgarten	André	Oberwiehl
Bilik	Kevin	Wiehl
Bischoff	Timo	Marienhagen
Fink	Kira	Wiehl
Gabel	Thomas	Oberwiehl
Giering	Alexander	Bomig/Morkepütz
Gottschalk	Jonas	Oberwiehl
Kleinjung	Bernd	Bielstein/W'hagen
Ley	Marcel	Marienhagen
Menning	Dieter	Drabenderhöhe
Nawotke	Marcel	Bomig/Morkepütz
Niegisch	Nils	Wiehl
Nietsch	Jürgen-A.	Drabenderhöhe
Preusche	Benno	Oberwiehl
Rinker	Florian	Bielstein/W'hagen
Rohde	Tobias	Drabenderhöhe
Schellenberg	Marcel	Wiehl

Schmittseifer	Markus	Wiehl
Schoger	Manfred	Wiehl
Steinacker	Domenic	Drabenderhöhe

Atemschutzgeräteträger-Notfalltraining

Barf	Carsten	Drabenderhöhe
Bartels	Rolf	Bomig/Morkepütz
Bergerhoff	Eik	Drabenderhöhe
Debras	Dirk	Bielstein/W'hagen
Denni	André	Drabenderhöhe
Fest	Carsten	Wiehl
Flick	Ralf	Bielstein/W'hagen
Funken	Bianca	Bielstein/W'hagen
Gangler	Nadine	Bielstein/W'hagen
Grüner	Heiko	Wiehl
Guttek	Tobias	Marienhagen
Hausmann	Christian	Marienhagen
Hermann	Hartmut	Bomig/Morkepütz
Hoffmann	Axel	Oberwiehl
Jäkel	André	Marienhagen
Kaufmann	Andreas	Marienhagen
Kiesling	André	Bomig/Morkepütz
Köntges	Frederick	Oberwiehl
Latzke	Gunnar	Marienhagen
Macht	Ludger	Wiehl
Meier	Guido	Marienhagen
Mieß	Holger	Drabenderhöhe
Müller	Ronnie	Oberwiehl
Müller	Sebastian	Oberwiehl
Müller	Sebastian	Oberwiehl
Nähring	Sven	Wiehl
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz
Otten	Ralf	Wiehl
Pohl	Marcus	Drabenderhöhe
Rosenkranz	Timo	Bomig/Morkepütz
Rost	Marcel	Bielstein/W'hagen
Schmidt	André	Oberwiehl
Schmidt	Sebastian	Bielstein/W'hagen
Schulz	Guido	Wiehl
Schulz	Lars-Holger	Wiehl
Schumacher	Mark	Bielstein/W'hagen
Schweitzer	Dirk	Bomig/Morkepütz
Seynsche	Tobias	Oberwiehl
Stoffel	Hans-Jörg	Wiehl
Taufenbach	Frank	Oberwiehl
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz
Uelner	Sven	Oberwiehl
Voigt	Stephan	Bielstein/W'hagen
Will	Helge	Marienhagen
Woitzel	Tobias	Bielstein/W'hagen

Drehleitermaschinist

Nähring	Sven	Wiehl
Fink	Tobias	Wiehl
Muschner	Jan-Dirk	Wiehl
Schirmer	Jürgen	Wiehl
Müller	Ronnie	Oberwiehl
Werblow	Ingo	Oberwiehl
Weißkopf	Hans-Jörg	Oberwiehl

Erste Hilfe

Bartels	Niclas	Bomig/Morkepütz
Bischoff	Timo	Marienhagen
Daub	Michele	Marienhagen
Deryk	Thorsten	Oberwiehl
Fritz	Sebastian	Bomig/Morkepütz
Heß	Robin	Oberwiehl
Kaufmann	Heiko	Bomig/Morkepütz
Koch	Michael	Oberwiehl
Krögler	Susanne	Oberwiehl
Küchemann	Kevin	Oberwiehl
Ley	Marcel	Marienhagen
Lokaj	Nico	Bomig/Morkepütz
Pohlmann	Tobias	Wiehl
Schellenberg	Marcel	Wiehl
Schmittseifer	Markus	Wiehl
Schoger	Manfred	Wiehl
Steinacker	Domenic	Drabenderhöhe
Taufenbach	Frank	Oberwiehl
Wiersch	Marco	Oberwiehl

Sprechfunker IUK

Bartels	Annica	Bomig/Morkepütz
Debras	Dirk	Bielstein/W'hagen
Gabel	Thomas	Oberwiehl
Gottschalk	Jonas	Oberwiehl
Kaufmann	Christian	Bomig/Morkepütz
Kaufmann	Andreas	Marienhagen
Kleinjung	Bernd	Bielstein/W'hagen
Kloesel	Kevin	Bielstein/W'hagen
Krestel	Daniel	Drabenderhöhe
Macht	Ludger	Wiehl
Müller	Ronnie	Oberwiehl
Paul	Daniel	Bielstein/W'hagen
Preusche	Benno	Oberwiehl
Schulze	Patrick	Marienhagen
Steinacker	Domenic	Drabenderhöhe
Voll	Andreas	Marienhagen

Liste der Lehrgänge auf Kreisebene

Macht	Ludger	Wiehl	Heißausbildungsanlage Kotthausen
Beuschel	Sven	Wiehl	Heißausbildungsanlage Kotthausen
Andrieu	Nico	Wiehl	Heißausbildungsanlage Kotthausen
Koch	Björn	Wiehl	Heißausbildungsanlage Kotthausen
Guttek	Tobias	Marienhagen	Heißausbildungsanlage Kotthausen
Rost	Marcel	Bielstein/W'hagen	Heißausbildungsanlage Kotthausen
Andrieu	Nico	Wiehl	ABC I
Beuschel	Sven	Wiehl	ABC I
Köntges	Frederick	Oberwiehl	ABC I
Migendt	Nicole	Drabenderhöhe	ABC I
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz	ABC I
Völkel	Matthias	Wiehl	ABC I
Funken	Bianca	Bielstein/W'hagen	Gerätewart
Heuser	Andreas	Wiehl	Gerätewart
Muschner	Jan-Dirk	Wiehl	Gerätewart
Schmidt	André	Oberwiehl	Gerätewart
Spießberger	Ralf	Wiehl	Gerätewart
Giering	Alexander	Bomig/Morkepütz	Maschinisten
Jäkel	André	Marienhagen	Maschinisten
Kloesel	Andreas	Bielstein/W'hagen	Maschinisten
Migendt	Nicole	Drabenderhöhe	Maschinisten
Schirmer	Norman	Wiehl	Maschinisten
Seynsche	Tobias	Oberwiehl	Maschinisten
Uelner	Sven	Oberwiehl	Maschinisten
Bergerhoff	Kai	Drabenderhöhe	Maschinisten Weiterbildung
Pausch	Mark	Bielstein/W'hagen	Maschinisten Weiterbildung
Pogrzeba	Patrick	Wiehl	Maschinisten Weiterbildung
Schulz	Holger	Wiehl	Maschinisten Weiterbildung
Büscher	Florian	Wiehl	Motorsägen
Getzke	Sven	Bielstein/W'hagen	Motorsägen
Guttek	Tobias	Marienhagen	Motorsägen
Krestel	Daniel	Drabenderhöhe	Motorsägen
Rosenkranz	Timo	Bomig/Morkepütz	Motorsägen

Taufenbach	Frank	Oberwiehl	Motorsägen
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz	Motorsägen
Becher	Boris	Bomig/Morkepütz	Sprechfunker
Kloesel	Kevin	Bielstein/W'hagen	Sprechfunker
Koch	Michael	Oberwiehl	Sprechfunker
Krestel	Sebastian-D.	Drabenderhöhe	Sprechfunker
Schäfer	Holger	Bomig/Morkepütz	Sprechfunker
Denni	Sebastian	Bielstein/W'hagen	Techn. Hilfeleistung
Kiesling	André	Bomig/Morkepütz	Techn. Hilfeleistung
Mieß	Holger	Drabenderhöhe	Techn. Hilfeleistung
Pausch	Mark	Bielstein/W'hagen	Techn. Hilfeleistung
Seynsche	Tobias	Oberwiehl	Techn. Hilfeleistung
Guttek	Tobias	Marienhagen	Truppführer
Macht	Ludger	Wiehl	Truppführer
Rost	Marcel	Bielstein/W'hagen	Truppführer
Schirmer	Norman	Wiehl	Truppführer
Werblow	Ingo	Oberwiehl	F III Vorbereitung
Migendt	Nicole	Drabenderhöhe	F III Vorbereitung

Liste der Lehrgänge und Seminare am Institut der Feuerwehr in Münster

Seminare

Denni	André	Drabenderhöhe	S Gebäudeschaden/Einsturz
Petermann	Pascal	Wiehl	S Vorbeugender Brandschutz/Anlagentechnik
Will	Helge	Marienhagen	S Lagedarstellung
Werblow	Ingo	Oberwiehl	S Elektrizität als GdE
Kiesling	André	Bomig/Morkepütz	S Grafische Informationssysteme
Latzke	Gunnar	Marienhagen	S Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr
Rosenkranz	Timo	Bomig/Morkepütz	S Einführung des Digitalfunks
Denni	André	Drabenderhöhe	S Lagedarstellung
Pausch	Mark	Bielstein/W'hagen	S Einführung des Digitalfunks
Mieß	Holger	Drabenderhöhe	S Ausbilder
Will	Helge	Marienhagen	S Gebäudeschaden/Einsturz
Ufer	Björn	Bielstein/W'hagen	S Personenrettung aus Fließgewässer
Schmidt	André	Oberwiehl	S Einsatzrecht/Haftungsrecht
Rosenkranz	Timo	Bomig/Morkepütz	S IG NRW
Werblow	Ingo	Oberwiehl	S Neues in der Fahrzeugkunde

Führungslehrgänge

Schweitzer	Dirk	Bomig/Morkepütz	FIII (Gruppenführer)
Schumacher	Mark	Bielstein/W'hagen	FIII (Gruppenführer)
Ufer	Björn	Bielstein/W'hagen	FIII (Gruppenführer)

Lehrgänge an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz, Ahrweiler

Müller	Bernd	Bielstein/W'hagen	Fortbildung Führungskräfte Sachgebiet S6
Ufer	Björn	Bielstein/W'hagen	Kommunikationsnetze u. Strukturen der BOS
Rosenkranz	Timo	Bomig/Morkepütz	Kommunikationsnetze u. Strukturen der BOS
Müller	Bernd	Bielstein/W'hagen	IT/TK-Netze im operativ-taktischen Bereich

Liste der weiteren Ausbildungsaktivitäten

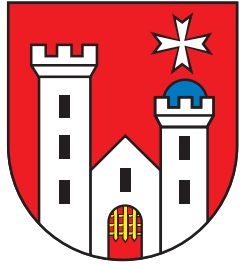
Denni	André	Drabenderhöhe	FIV Vorbereitung
-------	-------	---------------	------------------

FINISHER-LISTE „3. FIRE-IRONMAN FEUERWEHR STADT WIEHL“

Teamwertung			
Schwimmen	Radfahren	Laufen	Platz
Uwe Bastian	Wim Dissevelt	Andreas Harnisch	1
Niclas Bartels	André Kiesling	Christof Tuschy	2
Pascal Petermann	Frederick Köntges	Tobias Seynsche	3
Benjamin Schroeder	Markus Kurth	Mark Schumacher	4
Michael Nawotke	Alexander Giering	Oliver Futh	5
Christian Kaufmann	Dirk Schweitzer	Daniel Noss	6
Christian Denk	Martin Dietrich	Timo Bischoff	7
Ralf Spießberger	Lars-Holger Schulz	Karl-Heinz Blasberg	8
Ingo Werblow	Jens Schmidt	Benno Preusche	9
Kevin Billik	Guido Schulz	Marcel Schellenberg	10
Dirk Schneider	Udo Braunöhler	Philipp Orlikowski	11
Natascha Bergerhoff	Stefan Tietze	Andrea Player	12
Jan-Dirk Muschner	Markus Heck	Manfred Schoger	13
Kevin Küchemann	André Baumgarten	Frank Taufenbach	14
Eik Bergerhoff	Marcus Pohl	Holger Mieß	15
Robin Hess	Ronnie Müller	Thorsten Deryk	16

Altersklasse bis 36 Jahre	
Name	Platz
André Köster	1
Daniel Dick	2
Stephan Voigt	3
Jonas Gottschalk	4
Gunnar Latzke	5
Christian Seifarth	6
Oliver Veit	7
Tobias Rohde	8
Kira Fink	9

Einzelwertung ab 37 Jahre	
Name	Platz
Mathias Uelner	1
Peter Schmittseifer	2
Hans-Jörg Stoffel	3
Heiko Grümer	4



www.
feuerwehr-wiehl
.de